



**PRO FAMILIA BERATUNGSSTELLE EN-SÜDKREIS & KIZZ**

**Kinder- und Jugendschutzambulanz gegen sexuelle und häusliche Gewalt**  
 Kizz ist zuständig für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, für die Städte Schwelm, Gevelsberg, Sprockhövel, Ennepetal und Breckerfeld.

**Angebot**  
 Das Angebot von Kizz beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Beratung und Therapie von betroffenen Mädchen und Jungen (bis 27 Jahre) bei häuslicher Gewalt, Zeugenschaft von häuslicher Gewalt oder bei sexualisierter Gewalt
- Beratung von Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
- Verdachtsklärung und Diagnostik
- Hilfestellung für Eltern / Bezugspersonen
- Informationsvermittlung und Begleitung bei Anzeigenerstattung
- Zeugenbegleitung
- Fachberatung von PädagogInnen und Menschen die in ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

**Das Team der Kinder- und Jugendschutzambulanz**  
 Seit 2012 stehen 60 wöchentliche Fachleistungsstunden im Bereich der Beratung und Therapie und 9 Wochenstunden für Leitung zur Verfügung. Die pro familia Beratungsstelle wird seit dem 1.5.2012 gemeinsam von Frau Thöne und Frau Schenk geleitet, wobei Frau Schenk die Fachleitung für die Kizz-Ambulanz übernimmt.

Das Kizz-Fachteam besteht aus folgenden Mitarbeiterinnen:  
 Natalie Schenk mit 26 Wochenstunden, Ina Wetter mit 20 Wochenstunden, Antje Prämaßing mit 10 Wochenstunden, und seit dem 1.7.2012 Stefanie Dürr mit 10 Wochenstunden. Weiterhin stehen 19,75 Stunden für Anmeldung und Verwaltung (Monika Scherer/ Gaby Alberding) zur Verfügung.

Wir sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig.  
 Wir stehen unter Schweigepflicht.

**ERREICHBARKEIT**

Telefonisch erreichbar sind wir zu den Anmeldezeiten:

Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr  
 und  
 Montag und Mittwoch von 15:00 - 18:00 Uhr

Termine finden nach Vereinbarung statt.

**pro familia Beratungsstelle EN-Südkreis & Kizz**  
 Kinder- und Jugendschutzambulanz  
 gegen sexuelle und häusliche Gewalt

Wilhelmstr. 45  
 58332 Schwelm  
 Telefon: 0 23 36 - 44 36 425  
 Fax: 0 23 36 - 44 36 420  
 E-Mail: en-suedkreis@profamilia.de  
 Internet: www.profamilia.de  
 Online-Beratung: www.sextra.de

**UNSER TEAM STELLT SICH VOR**



**Natalie Schenk**  
 Dipl. Sozialpädagogin  
 Systemische Therapeutin /  
 Familientherapeutin (DGSF)  
 Zertifizierte Kinderschutzfachkraft  
 Leiterin der Beratungsstelle EN-Südkreis  
 Beraterin bei Kizz



**Karin Thöne**  
 Diplom-Sozialarbeiterin  
 Systemische Familientherapeutin  
 Leiterin der Beratungsstelle EN-Südkreis  
 Beraterin in der Schwangeren-  
 und Schwangerschaftskonfliktberatung



**Antje Prämaßing**  
 Dipl. Psychologin  
 Psychol. Psychotherapeutin  
 Supervisorin (DGSv)



**Ina Wetter**  
 Dipl. Sozialpädagogin  
 System. Therapeutin /  
 Familientherapeutin (DGSF)  
 Hypnosystemische Traumatherapeutin



**Stefanie Dürr**  
 Dipl. Sozialpädagogin  
 Bachelor of Arts Therapies  
 System. Familientherapeutin i. A.



**Monika Scherer**  
 und  
**Gabriele Alberding**  
 Beratungsstellenassistentinnen  
 Verwaltung und Erstkontakt

**pro familia ist ein gemeinnütziger Verband.**  
**Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.**

Sparkasse Schwelm  
 Spendenkonto: 39198 · BLZ 454 515 55



**Jahresbericht Kizz 2012**





## TÄTIGKEITSBERICHT VON KIZZ

### Wichtige Themen in 2012

Im Jahr 2012 nahm die Fallanfrage weiterhin zu. **130 Fälle** von sexualisierter und / oder häuslicher Gewalt meldeten sich in der Beratungsstelle und wurden in insgesamt **1495 Settings** bearbeitet. Durch eine **Erhöhung der Fachstunden** auf 60 Std. pro Woche, die durch den Kreisausschuss für Soziales und Gesundheit des EN-Kreises ermöglicht wurde und der Einstellung von Frau Dürr als neue Mitarbeiterin waren Beratungskapazitäten für alle Fallanfragen vorhanden. Es wurden deutlich mehr **Fälle von häuslicher Gewalt** angemeldet (13 Fälle mehr), auch die Anzahl der Fachberatungen und Therapien für Betroffene nahmen zu. Gut ein Fünftel unserer Klienten hatten einen **Migrationshintergrund**.

Weiterhin wurde die **Finanzierung** der Kizz-Beratungsstelle durch den Ennepe-Ruhr-Kreis und durch die Refinanzierung der Jugendämter der Südkreisstädte gesichert. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des EN-Kreises und den Jugendämtern des Südkreises wurde eine Leistungsvereinbarung für 2013 vorbereitet.

Erfreulich gestaltete sich weiterhin die **sehr gute Kooperation** und **Vernetzung** mit den ortsansässigen Jugendämtern sowie den Schulen des EN-Kreises. Die meisten Fälle wurden über die Jugendämter oder die Schulen angemeldet, dabei zeichnete sich ein Schwerpunkt im Bereich der Diagnostik und Verdachtsklärung von sexualisierter und häuslicher Gewalt, sowie im Bereich von Fachberatung und Elternarbeit ab.

Mit mehreren Familienzentren konnten Kooperationsverträge abgeschlossen werden. Auf diesem Wege wird aus unserer Sicht ein niederschwelliger Zugang zu jüngeren Kindern und deren Eltern geschaffen.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Vorstellung von Kizz in den Jugendhilfeausschüssen der Städte Gevelsberg, Sprockhövel, Ennepetal und Schwelm
- Schulungen für LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen zum Thema ‚häusliche Gewalt‘ in Kooperation mit dem „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ und der Frauenberatungsstelle
- Fortbildung für MitarbeiterInnen der Lebenshilfe im Wohnstättenbereich und im FUD zum Thema sexualisierte Gewalt
- Workshop für LehrerInnen an der Gesamtschule Haßlinghausen

- Schulung für MitarbeiterInnen einer freikirchlichen Gemeinde zum Thema sexualisierte Gewalt
- Vorstellung von Kizz beim Kinderschutzbund Ennepetal
- Schulung für den Kinder- und Jugendärztl. Dienst des EN-Kreises zum Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Elternabend zum Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“

Der **Beirat** von Kizz tagte im Jahr 2012 an zwei Abenden und gab wichtige Impulse.

Wie in den Jahren zuvor wurde in verschiedenen **Arbeitskreisen** mitgearbeitet (Fachkreis gegen sex. Gewalt EN-Süd, Fachgruppe sex. Gewalt der pro familia NRW, Überregionaler AK sex. Missbrauch, Runder Tisch ‚Häusliche Gewalt‘, AG §78 Stadt Schwelm). Als Mitglied des Fachkreises gegen sex. Gewalt im EN-Südkreis wurde eine Veranstaltung für MultiplikatorInnen zur Täterarbeit und Vorstellung von ‚Komm an‘ in Gevelsberg in der alten Johanniskirche mitorganisiert.

Das Kizz-Team nahm regelmäßig an **Intervention, Supervision** und **externen Fortbildungen** teil, z.B. zum Thema Änderungen des Bundeskinderschutzgesetzes. Die Ergebnisse aus der Organisationsentwicklung 2011 wurden aufgenommen und in interne Prozesse und Standards integriert.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen **Kooperationspartnern, Spendern und Förderern** für die engagierte und gute Zusammenarbeit **bedanken**. Insbesondere möchten wir dem Lions Club-Hilfswerk Ennepe-Ruhr-Audacia für eine Spende über 750 Euro danken und den Amtsgerichten Schwelm und Hagen für Bußgeldzuweisungen.

## GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE STATISTIK 2012

### Fallbezogene Tätigkeit

#### 130 Fälle insgesamt

Davon:

- 40 Fälle aus den Jahren zuvor
- 90 **Neue Fälle**

Davon:

- 33 Fälle zu häuslicher Gewalt
- 13 Fälle zu sexualisierter und häuslicher Gewalt
- 84 Fälle zu sexualisierter Gewalt

Im Jahr 2012 wurden 44 Fälle nicht abgeschlossen und in das Jahr 2013 übernommen. Insgesamt wurden diese **130 Fälle** in **1495 Settings** unterschiedlicher **Beratungsinhalte** bearbeitet:

- 6 Information (Missbrauch u. Gewalt, Strafverfahren)
- 10 Ausschießliche Elternberatung
- 240 Fallbegleitende Beratung von Eltern/Angehörigen
- 399 Beratung und Therapie Betroffene
- 82 Diagnostik
- 18 Familiengespräche
- 31 Schriftliche Berichte an Jugendämter/Kliniken/Versorgungsämter etc.
- 30 Fachberatungen
- 242 Hilfeplanung/Kollegiale Beratung/Supervision
- 340 Fallbezogene Vernetzung

Die fallbezogenen Vernetzungskontakte fanden schwerpunktmäßig mit den zuständigen Jugendämtern (145), den Schulen (43), ambulanten Erziehungshilfen (42), Familienzentren (13), Kindertageseinrichtungen, stationären Einrichtungen, der Polizei, Rechtsanwälten, Gerichten, dem Weißen Ring, ÄrztInnen, TherapeutInnen und Kliniken statt.

Im Jahr 2012 steigerte sich die Anzahl der zu bearbeitenden Fälle um 26, dies bedeutete eine Steigerung von 290 Beratungssettings.

### Klientendaten

Wohnort (Kizz ist zuständig für den EN-Südkreis)			
Schwelm	37	Gevelsberg	24
Sprockhövel	11	Ennepetal	37
		Breckerfeld	7
		restl. Kreis	4

Alter	Anzahl
0<3	3
3<6	17
6<9	23
9<12	24
12<15	30
15<18	19
18<21	5
21<27	6

Es handelte sich um 44 männliche und 86 weibliche KlientInnen.

Staatsangehörigkeit	
deutsch	100
Deutsch mit Migrationshintergrund	20
Nicht-deutsch	8
unbekannt	2

Anfangsauftrag	
Diagnostik/Verdachtsklärung	30
Krisenintervention	20
Eltern/Angehörigenarbeit	25
Fachberatung	27
Information	10
Beratung/Therapie	15
Strafprozessbegleitung	3

In der Altersgruppe der 3 bis 9-jährigen wurde eine Zunahme von 15 Fällen festgestellt. Ebenfalls erreichten wir in der Altersgruppe der 12-15-jährigen 7 Klientinnen mehr.

Mehr Anfragen erreichten uns mit dem Anfangsauftrag der Fachberatung und der Elternarbeit.

Gewaltdiagnostik	
Sex. Missbrauch	8
Verdacht auf sexuellen Missbrauch	56
Zeugen von häuslicher Gewalt	17
Häusliche Gewalt	5
Verdacht auf Gewalt	8
Direktes Opfer von Gewalt	6
Sex. Übergriffe im Rahmen v. Doktorspielen	3
Sexuelle Nötigung	2
Vergewaltigung und versuchte Vergewaltigung	9
Sexueller Missbrauch u. Gewalt	5

Angaben zum Täter/Täterin /Verdächtigen	
Nachbarn Bekannte	9
Vater	36
Stiefvater/Partner der Mutter	14
Eltern gemeinsam	4
Mutter	6
Unbekannt	8
Geschwister/Halbgeschwister	6
Verwandter außerhalb der Wohnung	12
Verwandte innerhalb der Wohnung	2
professionelle Bezugsperson	1
Freund/Partner	3
Selbst	3
Sonstige	14

Es handelt sich um 100 männliche Täter und 9 weibliche Täterinnen, in 4 Fällen waren sowohl eine weibliche als auch ein männlicher Täter/in beteiligt. 82 der Täter/innen waren erwachsen, 15 jugendlich und 9 waren Kinder.

Anmelder			
Jugendamt	45	Mutter	27
Schule/SchulsozialarbeiterInnen	13	Eltern	3
Angehörige	6	Vater	3
Selbst	8	Weißer Ring	4
Stationäre Jugendhilfe	3	Andere Beratungsstelle	8
Klinik, ÄrztInnen, TherapeutInnen	3	Sonstige	2
Familienzentren	2	Kinderschutzbund	3

Ein Großteil der Anmeldungen erfolgte weiterhin über die Jugendämter bzw. die Schulen, ein weiterer großer Teil über die Eltern, insbesondere die Mütter. Bei 49 der 130 Fälle gaben KlientInnen an, die Beratungsstelle über das Jugendamt zu kennen.

